

Reisemerklblatt China

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt auch immer wieder vor, dass bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden (die Kontrollen sind streng!). Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

Informationen zu China aus dem web:
<http://www.china-guide.de/>
und zum Wetter:
<http://www.wetteronline.de/Asien.htm>

Visaservices:

Für deutsche Staatsbürger bieten etwa die Firma "Visum Centrale" (www.visum-centrale.de) oder die Firma "Visum direkt" (www.visumdirekt.de) die Besorgung von Visa für China an. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass NOMAD für fremde Visa-Dienstleistungen keine Haftung übernimmt.

VISAINFORMATIONEN FÜR CHINA

Für die Einreise benötigen deutsche, schweizer und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.

Anträge für Touristenvisa liegen diesem Reisemerklblatt bei. Folgende Punkte sind bei der Beantragung eines Visums zu beachten:

1. Das Antragsformular muss vollständig und gut leserlich (in Blockschrift) ausgefüllt und mit einem aktuellen Lichtbild versehen (aufgeklebt) werden.
2. Der dem Antrag beigefügte Reisepass muss mindestens eine leere Seite für das Visum enthalten. Beim Generalkonsulat in Frankfurt muss zusätzlich eine vom lokalen Reisebüro oder vom Reiseveranstalter ausgestellte Bestätigung der Hotel- und Flugticketsbuchung oder ein originales Flugticket vorgelegt werden.
3. Alle Papiere müssen persönlich oder in Vertretung eingereicht bzw. abgeholt werden. **Die Beantragung des Visums per Postweg ist nicht gestattet!** Um die persönliche Vorsprache beim Konsulat zu umgehen, kann eine darauf spezialisierte Visa-Agentur mit der Besorgung des Visums beauftragt werden (s. Kasten links).
4. Die Visagebühren in Höhe von derzeit EUR 30,- für deutsche Staatsbürger, EUR 30,- für österreichische Staatsbürger und CHF 50,- für schweizerische Staatsbürger (für einen Aufenthalt bis jeweils 30 Tage) sind mit Bargeld zu bezahlen.
5. An die Botschaft gerichtete Schreiben in dem folgende Informationen enthalten sein müssen: Reisedatum, Reiseziel und Zweck der Reise
6. Ausländische Staatsangehörige müssen zur Beantragung ihren für Deutschland gültigen Aufenthaltstitel nachweisen. Dieser muss mindestens noch 6 Monate gültig sein. Für nichtdeutsche EU-Angehörige ist die Beifügung einer aktuellen Meldebescheinigung erforderlich. Ohne diese zusätzlichen Unterlagen ist eine Visumbeantragung nicht möglich.

Die Bearbeitungsdauer für ein Visum beträgt z.Zt. etwa vier Arbeitstage. Bitte beantragen Sie das Visum nicht früher als 50 Tage vor Reisebeginn.

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eigenständig an die Botschaften/Konsulate zu wenden.

KONSULARABTEILUNG DER BOTSCHAFT DER VR CHINA
Brückenstraße 10
10179 Berlin
Tel.: 030-275 (Dienstag und
Donnerstag 15:00-17:00)
www.china-botschaft.de

GENERALKONSULAT DER VR CHINA
Mainzer Landstr. 175
60326 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 - 75 08 55 34
(Konsularbezirke: Baden-Württemberg, Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saar-
land)

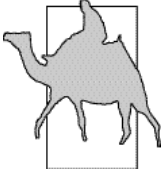
GENERALKONSULAT DER VR CHINA IN HAMBURG
Elbchausee 268
22605 Hamburg
Tel.: 040 -8227 6013
(Konsularbezirke: Bundesländer Hamburg, Bre-
men, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)

GENERALKONSULAT DER VR CHINA IN MÜNCHEN
Roman Str.107
80639 München
Tel.: 089 - 17 30 16 25
(Konsularbezirk: Bundesland Bayern)

KONSULARABTEILUNG DER BOTSCHAFT DER VR CHINA IN
DER REPUBLIK OESTERREICH
Strohgasse 22
1030 Wien
Tel.: 1 - 71 03 64 8
www.chinaembassy.at

KONSULARABTEILUNG DER BOTSCHAFT DER VR CHINA IN
DER SCHWEIZ
Kalcheggweg 10
3006 Bern
Tel.: 031 - 35 27 33 3/7
www.china-embassy.ch

GENERALKONSULAT DER VR CHINA IN ZÜRICH
Bellariastraße 20
8002 Zürich
Tel.: 044-2011005



Reisemerklblatt China

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

(Konsularbezirk: Kantone Aargau, Appenzell Außerrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau, Zug, Zürich; außerdem das Fürstentum Liechtenstein)

GEOGRAFIE UND KLIMA

Das Staatsgebiet der Volksrepublik China umfasst 9.600.000 qkm und ist damit, nach Russland und Kanada, der Fläche nach das drittgrößte Land der Erde. China grenzt an 14 verschiedene Länder und hat damit mehr Nachbarstaaten als jedes andere Land der Welt.

Die Ausdehnung Chinas von Norden nach Süden beträgt etwa 4.500 km und von Westen nach Osten 4.200 km.

Chinas Landschaften sind ausgesprochen vielfältig und lassen sich in fünf topographische Zonen einteilen, die von Gebirgen über ausgedehnte Plateauflächen, Beckenlandschaften und Flachebenen bis zu flachem Hügelland reichen.

Der höchste Berg Chinas ist mit 8.844 m der im Himalaya gelegene Mount Everest.

Am nordwestlichen Rand des Reichs der Mitte liegt mit einer Ausdehnung von 300.000 qkm die größte Sandwüste Zentralasiens, die Taklamakan. Ein Großteil ihrer Fläche ist mit Sanddünen von zumeist 100 m Höhe bedeckt. Aufgrund ihres Wassermangels ist sie nahezu vegetationslos. Die Taklamakan erstreckt sich im nordwestchinesischen autonomen Gebiet Xinjiang durch den westlichen Teil des Tarimbeckens und wird von einem nördlichen und einem südlichen Zweig der geschichtsträchtigen Seidenstrasse umsäumt.

Die Hochgebirge im Westen und Südwesten des Landes sind in Höhenlagen bis 3.000 m und 4.000 m von Nadelwäldern bedeckt, die in noch größeren Höhen in Hochsteppen und alpine Matten übergehen. Im Nord- und Südosten des Landes fallen die Höhenlagen dann auf 1000-1.500 m ab und gehen im äußersten Süden Chinas allmählich in immergrüne tropische Regenwälder und Mangrovensümpfe über. Die Lebensader Chinas ist der in Tibet entspringende Fluß Yangtse, der nach einem Flusslauf von 6.380 km in das Ostchinesische Meer mündet.

China ist ein Land der extremen Klimagegensätze. Die Klimazonen Chinas reichen von sibirischer Kälte bis zu tropischer Hitze. Jedoch

liegt der größte Teil des Landes in der gemäßigten Zone mit vier deutlich unterscheidbaren Jahreszeiten.

In Xinjiang, der nordwestlichsten Provinz Chinas, herrscht kontinentales Klima mit jahreszeitlich bedingten starken Temperaturschwankungen und geringen Niederschlägen. Mit unter 30 mm Niederschlag im Jahr gilt die Taklamakan sogar als hyperarid. Durch die Ferne zu einem Meer mit ausgleichender Wärmeschwanken die Temperaturen extrem stark, so dass die Nachtwerte durchaus auch einmal um den Gefrierpunkt liegen können.

Im Frühjahr liegen die Tagesdurchschnittstemperaturen in der Provinz Xinjiang zwischen 13 und 17° C im Herbst zwischen 20 und 28° C. Nachts kann es zwischen März und April zwischen -5° C und 6° C werden, im September und Oktober dagegen liegen die durchschnittlichen Werte zwischen 10° C und 16° C.

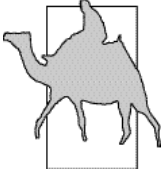
Ganzjährig wehen mehr oder minder heftige Winde aus nördlicher Richtung, die oftmals die Fernsicht behindern. Besonders im Frühjahr kann es Sandstürme geben, die in der Regel ein bis zwei Tage andauern.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die chinesische Währung ist der Chinesische Renminbi Yuan (CNY). Ein CNY teilt sich in 10 Jiao bzw. 100 Fen auf. Den aktuellen Tauschkurs teilen wir Ihnen mit den Reiseunterlagen mit. Die Einfuhr der Landeswährung ist bis zu einem Betrag von 6.000 CNY erlaubt, die Mitnahme von Fremdwährung ist unbeschränkt erlaubt, jedoch ab \$ 5.000 deklarationspflichtig.

Reiseschecks und Bargeld werden von der Bank of China zu festgesetzten Kursen getauscht. Da der Kurs überall gleich ist, kann man am besten bei den Schaltern der Hotels oder auch schon am Flughafen tauschen. Einige Hotels berechnen für den Umtausch eine Kommission. Es empfiehlt sich die Mitnahme von Euro oder US Dollar in Form von Banknoten oder Travelerchecks.

Reisechecks lassen sich meist problemlos gegen Landeswährung eintauschen. Gängige Kreditkarten wie American Express, Visa, Eurocard/Mastercard und Diners Club werden von den meisten Hotels, Touristengeschäften und Restaurants akzeptiert, von kleineren Straßen-



Reisemerklblatt China

läden dagegen selten. (Einzelheiten bitte beim Aussteller der jeweiligen Karte erfragen). Bargeld in China mit der Kreditkarte abzuheben ist jedoch sehr umständlich und daher nicht zu empfehlen. Es geht ausschließlich in den Hauptfilialen der Bank of China, erfordert sehr viel Zeit und ist teuer.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Die Lebenshaltungskosten in China liegen unter mitteleuropäischem Niveau. Typische Souvenirs sind Produkte aus Kaschmirwolle (Handschuhe, Schals, Pullover), Arbeiten aus Jade wie Schmuck o. Ä., kalligraphische Zeichnungen aus Tusche, Seidenwaren, Tee oder auch besonders schöne Esstättchen. In jedem Fall lohnt es sich auch einmal einen Blick in einen chinesischen Supermarkt zu werfen, wo man beispielsweise die berühmten Hackmesser, Thermoskannen, leckeren Schnaps, Süßigkeiten und Backwaren kaufen kann. Spannender sind jedoch Märkte und kleine Läden mit Schmuck und Kunsthandwerk, wo man auch handeln kann. In der Nicht-Saison sind (besonders in den Hotels) Nachlässe bis zu 50% zu erreichen. Grundsätzlich gilt: Preise vergleichen und überlegen, wieviel einem der Gegenstand wert ist. Dann erst mit dem Handeln beginnen.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Reisepass mit gültigem Visum
- Flugticket und Flugplan
- Bargeld bzw. Reisechecks (s.o.)
- Auslandsreisekrankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Erlaubt ist die Einfuhr von 400 Zigaretten, und 1,5 l Spirituosen pro Person. Deklarationspflichtig sind Devisen im Wert von mehr als 5.000 US-Dollar.

Die Ausfuhr von Antiquitäten ist sehr strengen Regelungen unterworfen, unterteilt nach Art und Bedeutung der Kunstgegenstände. So dürfen Münzen aus der Zeit vor 1949 überhaupt nicht mehr ausgeführt werden, die meisten Antiquitäten nur, wenn sie das rote Siegel des chinesischen Kulturamtes tragen.

Landeswährung darf in Höhe von 6.000 CNY ausgeführt werden.

ZEITVERSCHIEBUNG

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in China keine Sommerzeit. Die Ortszeit in China errechnet sich aus der MEZ im Winter +7 Stunden und im Sommer +6 Stunden.

Trotz seiner geographischen Ausdehnung hat China nur eine Zeitzone (Beijing Standard Time). In Xinjiang wird deswegen oft die inoffizielle lokale "Urumqi time" oder "Kashgar time" angewendet. Diese errechnet sich aus der MEZ im Winter + 5 Stunden, Sommer + 4 Stunden. Bitte fragen Sie ggf. nach, welche Zeit gemeint ist!

ELEKTRIZITÄT

Die Netzspannung in China beträgt in der Regel 220 Volt, in Hongkong 200/220 Volt. In der Regel passen unsere Euro-Stecker in jede Hotelsteckdose (wobei diese Steckdosen Seltenheitswert haben und es ggf. Sinn macht, sich eine Mehrfachsteckdose mitzunehmen, wenn man Digitalkamera, Mobiltelefon etc gleichzeitig aufladen muss oder will).

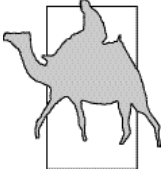
TELEKOMMUNIKATION

Die Landesvorwahl von China nach Deutschland lautet 0049; von Deutschland nach China 0086. Gespräche von Hotels ins Ausland sind meist sehr teuer, empfohlen wird daher der Kauf von Telefonkarten, die an Straßenständen erworben werden können. Orts- und Gespräche innerhalb Chinas sind vergleichsweise günstig, zeitweise sogar kostenlos. Mobiltelefone können in großen Städten und deren Umgebung genutzt werden. Das Telefonieren über D1-, Vodafone-, E-Plus-Netze, etc. ist möglich, Preise und Netzabdeckung sind beim jeweiligen Anbieter zu erfragen.

Post von China nach Deutschland braucht zwischen 1 Woche und 10 Tagen. Briefmarken sind auf Postämtern und oft auch in Hotelrezeptionen erhältlich. Dort können Briefe auch für den Versand abgegeben werden. Internetcafés finden sich vor allem in Großstädten aber auch in touristischen Zentren.

REISELITERATUR: AUSWAHL

Über China gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichster Literatur und die folgende Auflis-



Reisemerklblatt China

stung soll Ihnen einen kleinen Überblick verschaffen.

- Andrea & Oliver Fülling, Chinas Norden, Reise Know-How, Bielefeld 2001.
Kompakter Führer mit vielen nützlichen Tipps, jedoch eher für Individualreisende verfasst
- David Leffman, Simon Lewis, Jeremy Atiyah, Stefan Loose Travel Handbücher China, Verlag Stefan Loose, Ostfildern 2006.
Umfassendes China-Handbuch
- Anke Kausch, Seidenstraße. DuMont Kunst Reiseführer, Ostfildern 2006²
Empfehlenswerte sachkundige kunsthistorische Einführung zur Seidenstraße; behandelt alle Sehenswürdigkeiten auf unserer Reiseroute
- Kai Strittmacher, Gebrauchsanweisung für China, Piper Verlag, München 2004.
Einführung in die chin. Kultur, Politik, Sitten etc.
- Christian Tyler, Wild West China. The Taming of Xinjiang, Christian Tyler, B&T Verlage, 2004
fundierte Geschichte Westchinas (englisch)
- Jung Chang (u.a.), Wilde Schwäne. Droemer/Knaur, 2004
Biographie dreier Frauen, die die Periode vom Ende der Kaiserzeit bis zur Revolution 1989 abdeckt
- PONS Reisewörterbuch Chinesisch, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2004.
Umfassender Reisewortschatz für alle wichtigen Situationen, sehr viele interkulturelle Tipps, die helfen, Fettnäpfchen und Tabus zu vermeiden.
- M. Latsch, H. Forster-Laatsch, Hochchinesisch Wort für Wort, Reise-Know-How, Bielefeld 2005.
Kleiner Sprechführer (Reihe Kauderwelsch), der sich am typischen Reisealltag orientiert
- Ella K. Maillart, Verbotene Reise, Lenos Verlag, Basel 2003.
Reisebeschreibung der besonders in Zentralasien sehr kundigen Bergsteigerin und Seglerin; einer der ersten Reiseberichte überhaupt über den Nordwesten Chinas. Sehr empfehlenswert
- Fritz Mühlenweg, Fremde auf dem Weg der Nachdenklichkeit. Der Kundschafter Roman, Libelle Verlag, Böttighofen 2005.
- Fritz Mühlenweg, Großer Tiger und Christina, dtv-Taschenbuch, 1998; oder als gebundene Ausgabe: In geheimer Mission durch die Wüste Gobi, Libelle Verlag, Böttighofen 2007
Beide Bücher des Sven-Hedin-Quartiermeisters gehören unbedingt ins Gepäck aller Taklamakan- und Mongoleireisenden, obwohl lange als "Ju-

gendliteratur" ausgewiesen. Prägnanter Stil, genaue Beobachtungsgabe und vor allem eine hohe Achtung vor den Einheimischen zeichnen Mühlenweg in allen seinen Büchern aus. Zudem äußerst spannend!

- Bruno Baumann, Karawane ohne Wiederkehr - Das Drama in der Wüste Taklamakan, Piper Verlag 2003
Beschreibung einer Expedition auf den Spuren von Sven Hedin - Baumann reist gleichermaßen "materialverachtend" wie sein Vorgänger
- Charles Blackmore, Durch die Wüste des Todes, Frederking & Thaler, 2001
trotz des martialischen Titels ein sehr lesenswertes Buch über eine sino-britische Expedition in die Taklamakan; mit der üblichen Prise des britischen understatement und britischen Humors
- Christoph Baumer, Die südliche Seidenstraße. Inseln im Sandmeer. Versunkene Kulturen in der Wüste Taklamakan, Philipp von Zabern 2002
- Christoph Baumer, Geisterstädte in der Wüste Taklamakan, Berlser 1996
Forschungsberichte zu den versunkenen Städten in der Taklamakan; besonders das zweite (leider nur noch antiquarisch) auch für interessierte Laien sehr verständlich geschrieben

KARTEN

- West-China 1 : 2.700.000. (world mapping project) Reise Know How Verlag, 2005
zuverlässig und übersichtlich

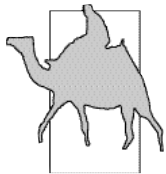
Ein paar Hinweise zu den Sitten des Landes

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINGGELDER UND GESCHENKE

Es ist in China nicht üblich, Trinkgelder zu geben, auch wenn Touristen diese Sitte zunehmend verbreiten. Üblich ist es aber inzwischen, dass lokale chinesische Reiseleiter hohe Trinkgelder am Ende ihrer Dienstleistung verlangen. Örtlichen Führern sollte man dieses Trinkgeld auch geben, wenn man mit ihrer Leistung zufrieden war. Weitere Hinweise zur Höhe üblicher Trinkgelder erhalten Sie mit den Reiseunterlagen.



Reisemerklblatt China

Nächte im Camp: Kameltrek
Während es Trekkings werden wir nach dem Frühstück etwa um 09:00 Uhr aufbrechen und zwischen drei und vier Stunden unterwegs sein, bevor wir den Mittagsrastplatz erreichen. Zu Mittag wird es kalte Speisen geben, die die Köchin morgens vorbereitet hat. Die Mittagspause dauert etwa eine bis anderthalb Stunden. Dann geht es ein paar Stunden weiter, bis wir unseren Lagerplatz für die Nacht erreichen.

Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die TeilnehmerInnen selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richtet die Köchin die Küche ein.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau fertig sind, beteiligen sich an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und Spülen.

Nach dem Abendessen kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Lagerfeuer gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen).

Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle oft schon um 21 Uhr in den Schlafsäcken.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach.

Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während die Crew die Ausrüstung zusammenpackt.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Fotografieren ist in China fast überall erlaubt. Ein striktes Verbot herrscht allerdings wie in vielen anderen Ländern auch bei militärischen Objekten (Strassensperren, Soldaten, Kasernen) und Verkehrsanlagen (Flughäfen, Bahnhöfen, Brücken sowie in den meisten aktiven Klöstern und Tempelanlagen. Dieses Verbot sollte man auch unbedingt einhalten, da es ansonsten passieren kann, dass der Film beschlagnahmt wird. Gegen einen kleinen Obulus kann man aber oftmals an der Kasse oder bei einem der Aufsicht führenden Mönche eine Erlaubnis erstehen, mit der dann auch das Fotografieren im Inneren von Tempeln erlaubt ist.

Generell gilt, beim Fotografieren von Menschen zuerst um Erlaubnis zu bitten (das funktioniert auch mit Zeichensprache!). Gerade ältere Menschen lassen sich aufgrund oft religiös bedingter Hintergründe nicht gerne ablichten. Diesen Wunsch sollte man unbedingt respektieren. Es kommt aber auch vor, dass sich Einheimische gern als Fotomotiv zur Verfügung stellen. Sie sollten diesen Menschen nur dann versprechen, Abzüge der soeben aufgenommenen Bilder zu schicken, wenn sie auch wirklich gewillt sind, dies zu tun.

MÜLLVERMEIDUNG

Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit. Während des Trekkings führen wir Trinkwasser in speziellen Kanistern mit. Dieses Wasser können Sie in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium oder Plastik, abfüllen. Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen.

Hinweise zum Tagesablauf

VERPFLEGUNG

Die chinesische Küche hat eine der ältesten Traditionen, finden sich doch schon bei Konfuzius genaue Angaben zur Bereitung verschiedener Speisen. Unsere Reise nach China hält viele kulinarische Genüsse und Geschmackserlebnisse für uns bereit. Die Küche Chinas ist geprägt durch die ausgesprochene Reichhaltigkeit ihrer Gerichte, ihre frischen Zutaten und delikaten Soßen. Im Westen des Landes haben die Uighur eine ganze eigene, von muslimischen Speisevorschriften bestimmte Küche entwickelt. In-

sekten oder Reptilien stehen hier genauso wenig wie Schweinefleisch auf dem Speiseplan. Dafür gibt es köstliche hausgemachte Nudeln mit schmackhaften, kurz gebratenem Gemüse oder Fleisch sowie ebenso gut gewürzte Nudelsuppen. Auch Teigtaschen (dampji) mit Hammelfleischfüllung und Shashliks sind lokale Spezialitäten. In der uighurischen Küche findet Zucker kaum Verwendung. Milchprodukte (inkl. Käse, selbst Schmierkäse) sind absolut unbekannt. Überall wird vor und zum Essen grüner Tee (aus Teeziegeln) serviert.

Die Verpflegung vor Ort wird auf unserer Reisedementsprechend abwechslungsreich und vorwiegend chinesisch sein. Bei Übernachtungen in Hotels werden wir mittags und abends in chinesischen (muslimischen) Restaurants einkaufen, wobei immer die Wahl zwischen verschiedenen Gerichten bleibt.

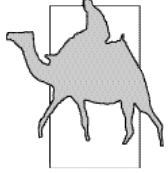
Das Hotelfrühstück wird typisch chinesisch sein. Das bedeutet: eine Art HefeklöÙe, die mit sauren, eingelegten Gemüsen, mit scharf eingelegtem Tofu und anderen kalten Speisen genossen werden. In manchen Gegenden gibt es aber auch ein süßliches, in Fett ausgebackenes Fladenbrot, das entfernt unseren "Berlinern" ähnelt, jedoch ohne Zucker zubereitet wird. Nur in Urumqi und Turpan gibt es morgens auch "europäische" Speisen.

Während unseres Trekkings in der Taklamakan wird es morgens löslichen Kaffee und Tee, Milchpulver, Eier, einheimisches Fladenbrot (Nan), Marmeladen und Schokocreme geben. Wer mag, kann aber auch gebratenen Reis und andere deftige Speisen essen. Unser Koch nimmt Dutzende und Aberdutzende von Eiern mit, sodass es (wenn kein Unglück passiert) Pfannkuchen sogar noch in den letzten Tagen des Trekkings geben kann.

Mittags besteht unser Picknick aus frischem Obst und gut haltbaren Gemüse wie Karotten, Brot, Keksen, Datteln und Wasser.

Das Abendessen, bestehend aus Suppe und frisch zubereiteten Gerichten mit Gemüse, Reis oder Nudeln, werden wir an unserem nächtlichen Lagerplatz einnehmen. Fleisch gibt es während des Treks maximal an den ersten beiden Tagen.

Individuelle Bedürfnisse und Wünsche werden hier, soweit als möglich, berücksichtigt. Vegeta-



Reisemerklblatt China

rierInnen haben während dieser Reise keine Probleme, fleischlose Gerichte zu bekommen.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in ordentlichen Hotels oder, während des Treks in der Taklamakan, in den zur Verfügung stehenden 2-Personen-Zelten.

TRANSPORT

Wir sind während der Tour während des Rundreiseteils mit einem Kleinbus sowie vor und nach dem Trekking mit Geländewagen unterwegs. Wir möchten Sie bitten, während der Tour unaufgefordert und möglichst täglich Ihren Sitzplatz zu wechseln, damit jeder mal in den Genuss eines Fensterplatzes bzw. Gangplatzes kommt und mal weiter vorne, mal eher hinten sitzt.